

05.07.2022

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten
Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr**

**Teilnahme an der „Fairtrade-Landkreis-Kampagne“ und Auszeichnung als Fairtrade
Landkreis Waldshut**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	20.07.2022	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Landkreis strebt den Titel „Fairtrade-Landkreis“ an. Die Verwaltung wird beauftragt alle Kriterien zu erfüllen, die entsprechenden Anträge zu stellen und notwendigen Produkte im eigenen Haus (einschließlich der Gremiensitzungen) anzubieten.

Sachverhalt und Ausgangslage

Einleitung

Es gibt derzeit sechs bzw. demnächst sieben Fairtrade-Gemeinden im Landkreis Waldshut. Dies sind Herrischried, Murg, Wehr, Bad Säckingen, Albbruck und Dogern. Die Gemeinde Grafenhausen befindet sich auf dem Weg zur Fairtrade-Gemeinde.

Aus der Bürgerschaft kam die Anregung, den Landkreis Waldshut als Fairtrade-Landkreis auszeichnen zu lassen. In zwei gemeinsamen Gesprächen mit Engagierten und der Hausspitze/Verwaltung wurde das Signal, die Wirkung und Möglichkeiten einer Umsetzung diskutiert. Nun wird das Ziel, den Titel „Fairtrade-Landkreis“ zu erreichen, angestrebt. Hierzu wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Ferner bedarf es der Zustimmung des Kreistages.

Verfahren zur Umsetzung

Um als Fairtrade-Landkreis ausgezeichnet zu werden, muss der Landkreis fünf Kriterien erfüllen. Im Folgenden sind diese kurz dargestellt:

1. Kreistagsbeschluss

Es muss ein Kreistagsbeschluss vorliegen, welcher besagt, dass der Landkreis Waldshut an der Kampagne Fairtrade teilnimmt und eine Auszeichnung unter Erfüllung der fünf Kriterien anstrebt. Bei allen Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse sowie im Büro des Landrats werden Fairtrade Kaffee sowie ein weiteres fair gehandeltes Produkt (z.B. Tee, Zucker, Kakao, Orangensaft) angeboten.

2. Steuerungsgruppe

Um die Bemühungen für eine Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis zu koordinieren, wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet. Sie ist treibende Kraft hinter dem Engagement und besteht aus mindestens drei Personen (Vertreter aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft). Die Steuerungsgruppe koordiniert Aktivitäten zum fairen Handel, organisiert Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, vernetzt Akteure, fördert den Dialog und erfüllt die Kriterien für die Zertifizierung.

3. Produkte

In Einzelhandel/Floristen/Cafés werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Basierend auf der Einwohnerzahl des Landkreises ist eine festgelegte Anzahl an Partner-Unternehmen erforderlich, welche diese Kriterien erfüllen. Bei den rund 171.200 Einwohnern des Landkreises Waldshut entspricht dies: 28 Geschäften und 14 Gastronomiebetrieben.

4. Zivilgesellschaft

Schulen, Vereine und Glaubensgemeinschaften werden mit eingebunden (bspw. leisten sie wertvolle Informations- und Bildungsarbeit zu fairem Handel). Bei 171.200 Einwohnern ist die Kooperation mit einer Schule, einer Glaubensgemeinschaft und einem Verein notwendig. Diese führen künftig einmal im Jahr Aktionen zum fairen Handel durch.

5. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die lokale Presse und die Medien werden über das Engagement informiert. Es müssen mindestens vier Artikel zum Thema Fairtrade pro Jahr in den lokalen Medien erscheinen.

Bewerbung/Auszeichnung

Die Steuerungsgruppe ist bereits aktiv. Einige Betriebe und Organisationen haben bereits Interesse an einer Partnerschaft signalisiert und auch die Pressearbeit wurde aufgenommen. Sobald alle fünf Kriterien erfüllt sind, kann der Landkreis seine Bewerbung als Fairtrade Landkreis einreichen. Die Prüfung der Unterlagen dauert in der Regel 8 - 10 Wochen, bevor im Rahmen einer Auszeichnungsfeier die Urkunde schließlich übergeben wird. Diese Zertifizierung ist dann zwei Jahre gültig bevor eine Re-Zertifizierung erfolgen kann. Die Arbeit der Steuerungsgruppe sollte verstetigt werden, um den fairen Handel im Landkreis nachhaltig voran zu bringen.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Teilnahme an der „Fairtrade-Landkreis-Kampagne“ und die Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis ist zu begrüßen und ist sowohl für die Innen- als auch die Außenwirkung des Landkreises von großer Bedeutung. Der Landkreis wird als Unterstützer von sozialer Gerechtigkeit und einer nachhaltigen Entwicklung wahrgenommen. Gleichzeitig werden die Bürgerinnen und Bürger für das Thema sensibilisiert und der Landkreis übernimmt eine Vorbildfunktion für die Gemeinden im Landkreis, die ebenfalls zur Auszeichnung animiert werden sollen. Der Landkreis will als Dachorganisation unterstützend fungieren und animieren.

Die Verwaltung empfiehlt die Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis anzustreben. Man möchte die Kriterien schnellstmöglich erfüllen, sodass eine Auszeichnung im Spätherbst 2022 erfolgen kann.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Auszeichnung als Fairtrade-Landkreis ist kostenfrei. Die entstehenden überschaubaren Mehrkosten durch die Verwendung von Produkten aus Fairem Handel werden aus den Budgets der betroffenen Fachbereiche beglichen. Dieser dürfte überschaubar sein. Die im laufenden Betrieb entstehenden, geringen Kosten werden 2022 im Rahmen der Haushaltsmittel des Amtes 26 zugerechnet. Dies sind beispielsweise Kosten für Sensibilisierungsveranstaltungen zum fairen Handel. Gesamthaft gehen wir von jährlichen Kosten von 2.000 – 3.000 €/Jahr aus.

Dr. Martin Kistler
Landrat